

Dr. Peter Eberhardt Hess

DIE MÄR VON DER CORONA-SICHERHEIT

*Ein Blindflug durch
die Pandemie – Protokollierung*

BAND 2



novum

Dr. Peter Eberhardt Hess

DIE MÄR VON DER CORONA-SICHERHEIT

Ein Blindflug durch
die Pandemie – Protokollierung

BAND 2

novum  pro



www.novumverlag.com



Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://www.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung,
auch durch Film, Funk und Fernsehen,
fotomechanische Wiedergabe,
Tonträger, elektronische Datenträger
und auszugsweisen Nachdruck,
sind vorbehalten

Gedruckt in der Europäischen Union
auf umweltfreundlichem, chlor- und
säurefrei gebleichtem Papier.

© 2023 novum Verlag

ISBN 978-3-99131-470-7

Lektorat: Mag. Eva Reisinger

Umschlagfoto:

Noipornpan | Dreamstime.com

Umschlaggestaltung, Layout & Satz:
novum Verlag

Innenabbildungen:

Dr. Peter Eberhardt Hess,
Plasmacomplete

Die vom Autor zur Verfügung ge-
stellten Abbildungen wurden in der
bestmöglichen Qualität gedruckt.

www.novumverlag.com



Climate neutral

Print product

ClimatePartner.com/16547-2201-1002

**QUO VADIS
CORONA PANDEMIA**

*Die Mär von
der
Corona-Sicherheit
Ein Blindflug durch die Pandemie*

Protokollierung

*„Das ist die Seuche unserer Zeit:
Verrückte führen Blinde.“
(William Shakespeare, König Lear,
IV Akt, 1. Szene)*

BAND 2

„Wenn's genug Paragrafen gibt,
sind Ursache und Wirkung belanglos.“
Eric Wolf (1923–1999)

1 INHALTSVERZEICHNIS

1	INHALT	7
2	EINFÜHRUNG	9
2.1	Anschreiben	9
2.2	Fortsetzung zu Band 1	12
8	ANSCHREIBEN: eMails – Verteiler	13
8.19	Politiker*innen	13
8.20	LÄNDER – Europa	72
8.21	AEROSOLEXPerten	98
8.22	ROBERT KOCH-INSTITUT (RKI)	102
8.23	VIROLOGEN*innen & EPIDEMIOLOGEN*innen	116
8.24	PRESSE & FERNSEHEN	184
8.25	BUND DER STEUERZAHLER	265
8.26	DEUTSCHER STÄDTE- UND GEMEINDEBUND	274
8.27	VERBAND: VDMA	285
8.28	VERBAND: DEHOGA	291
8.29	VERBAND: BDI	320
8.30	VERBAND: VDA	331
8.31	VERBAND: PHARMAZIE	339
8.32	WIRTSCHAFT	359
8.33	INVESTOREN	384
8.34	WIRTSCHAFTSRAT der CDU e.V.	407
8.35	VERBÄNDE*****REEDEREIEN	420
8.36	WISSENSCHAFT	451
8.37	BUSSE *** BAHNEN *** ZÜGE *** TAXEN	456
8.38	SONSTIGE	458

9	BESONDERE ANTWORTEN	464
9.1	CUREVAC/Dietmar Hopp	464
9.2	Jens Spahn	466
9.3	Christian Kähler	469
9.4	EU-Kommission – Korrespondenz der Präsidentin	472
9.5	Wirtschaftsrat der CDU e.V.	479
9.6	SIEMENS	485
9.7	DEHOGA	486
9.8	Hurtigruten	487
9.9	Lorans Al-Hennawi – Qatar	491
9.10	Robert-Koch-Institut (RKI)	492
9.11	Christian Lindner	496
9.12	Anne Will	499
9.13	Jürgen Grossmann	500
9.14	Manuela Schwesig	502
9.15	Armin Laschet	504
9.16	BDI	506
9.17	Kathrin Lemke	510
9.18	RKI – Robert Koch-Institut	512
9.19	Frank-Walter Steinmeier	513
9.20	MIG AG – Michael Motschmann	514
9.21	Gregor Gysi	516
10	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	517
11	INDEX	519

2 EINFÜHRUNG

2.1 Anschreiben

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

Dies ist Band 2 der „Die Mär von der Corona-Sicherheit“.

Auch dieser Band zeigt umfangreich auf, welchen Protagonisten der Corona-Pandemie die Erkenntnisse des Gesamtkonzepts zugeleitet wurden und welches Feed-Back darauf – wenn überhaupt – erfolgte. Die notwendigen Redundanzen zu Band 1 in der Einführung bitte ich Sie, zu entschuldigen. Sie sind zum Verständnis notwendig.

Es wird auch hier dargelegt und begründet, warum die aktuelle Bekämpfung der Pandemie nicht zum Erfolg führen wird und was für zukünftige Viren-Pandemien inklusive Mutationen bereits nachgewiesener und neuer Viren an präventiven Maßnahmen völlig fehlt.

Die wissenschaftliche Wahrscheinlichkeit, dass die aktuelle Corona-Impfstrategie zum Erfolg führen wird, ist genauso hoch wie die wissenschaftliche Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht erfolgreich sein wird. Bei der Wahrscheinlichkeitstheorie wird die empirischen Häufigkeit als Ausgangswert angenommen. Der Gedankengang der hierbei zu Grunde liegt ist, dass die statistischen Momentaufnahmen der Pandemie-Handhabung lange genug registriert werden müssen, bis die relative Häufigkeit der Pandemie-Handhabung sich irgendwann an die tatsächliche Wahrscheinlichkeit annähert.

Dies gilt sowohl für die aktuelle Pandemie-Handhabung, als auch für die komplementäre Erweiterung. Diese wird von der Exekutive ignoriert und maximal einem individuellen Engagement überlassen, was allerdings zu keinem nachhaltigen und irreversiblen Ergebnis führen kann; mit den nämlichen wirt-

schaftlichen, gesellschaftlichen und menschlichen Kollateralschäden. Eine bundesdeutsche solitäre Pandemie-Handhabung ist keine nachhaltige und tragfähige Option.

Dies ist unwirtschaftlich, unmenschlich und unprofessionell. Dieser Vorwurf bestärkt den Wortlaut des Untertitels gravierend, trifft aber den Tatbestand.

Warum muss man sich erst das Wohlwollen der Politik erarbeiten, damit abweichende Meinungen gehört werden? Diese würden im Falle der Akzeptanz durch die Politik wohl die gleiche Unterstützung erfahren. Daran werden wohl auch die Fakten arbeiten müssen.

In der 1. bis nunmehr 4. Welle war es so gewesen. Und auch in der 5. Welle wird es so sein; und in der 6. Welle. Und in allen weiteren. Mit Impfdurchbrüchen und allen noch nicht evaluierten Unbekannten. „Trial and Error!“, zu Deutsch: „Praktisches Herumprobieren!“. In einer Strategie der verpassten Chancen, um es höflich auszudrücken, aufgezeichnet in diesen Buch und seinen Dokumenten.

„Die Mär von der CORONA-Sicherheit!“ – eine unendliche Geschichte. Oder?

Die Politik lässt sich seit über 2 Jahren als Beherrscher der Corona-Pandemie feiern, als Nummer eins der Booster-Impfungen und als Förderer vom Krisenstab-Strukturen mit Schwerpunkt „medizinische“ Lösungen. Dieses Rubrum ist angesichts vom über 100.000 Toten schwer verständlich und vermittelbar. Es fehlt ein Komplementär.

Das in beiden Bänden vorgestellte Konzept bietet den Protagonisten als Komplementär das Rubrum „Machen Sie das Land virensicher“ an. In diesem Land lässt sich die Bevölkerung „medizinisch“ dann nachhaltig organisieren. Medizinisch allein, bekommen wir das nicht hin. Der Wiedererkennungswert der Pandemie-Wellen spricht eine beredte Sprache. Die Struktur vor, beim Höchstwert und nach der Welle ist eine Blaupause für alle Wellen.

Eine tragfähige und nachhaltige Struktur, die als Gefüge, das aus Teilen besteht, die wechselseitig voneinander abhängen, würde dies positiv deutlich machen. So das Konzept.

Der Problemkreis „Impfgegner, Querdenker und wirre Corona-Leugner mit kruden Theorien würde bei einem „virensicheren Land“ von der Ebene verzweifelter Überzeugungsversuche und administrativer Beschränkungen via facti entspannter zu handhaben sein.

Oder dem Sinn nach verwandt?

Warten wir es ab.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Hess', with a stylized, cursive script.

(Dr. Peter Hess)

2.2 Fortsetzung zu Band 1

Band 2 setzt die Protokollierung der Prozesse der Analyse für „Die Mär von der Corona-Sicherheit“ fort.

Die kontinuierliche Fortsetzung erfolgt daher mit:

8 ANSCHREIBEN: eMails – Verteiler

8.19 Politiker*innen

8.19.1 1. OKT 2020 – Grüne

im nächsten Kapitel

8 ANSCHREIBEN: EMAILS – VERTEILER

8.19 Politiker*innen

8.19.1 1. OKT 2020 – Grüne

Susanne Mertens (susanne@dr-mertens.de)

TEXT

Liebe Susanne,¹
hier das Nasenspray! Gute Verrichtung!



Gruß
Peter

1 Susanne Mertens: Bündnis 90/Die Grünen

Weitere Details auf Anfrage. Auch ein Meeting wie gehabt ist drin. Anruf genügt.



Weitere Details auf Anfrage. Auch ein Meeting wie gehabt ist drin. Anruf genügt.



Ein Artikel aus **Merkurist** vom 2. OKT 2020:



Uniklinik Mainz Langenbeckstraße 11.07.2018 906R.H.2

Bildquelle: Reiner Höffner

FORSCHUNG

**Coronavirus: Unimedizin macht wichtige Entdeckung
Entdeckung könnte zur Entwicklung einer medikamen-
tösen Prophylaxe von COVID-19 führen**

Von

Michael Meister

Autor von *Merkurist.de*

veröffentlicht am 02.10.2020 12:26

Material zum Artikel

Artikel teilen

Dieser Artikel basiert auf dem Snip:

*Entdeckung der Universitätsmedizin Mainz könnte helfen,
Infektionen mit SARS-CoV-2 zu vermeiden*

Wissenschaftler der Universitätsmedizin Mainz haben entdeckt, dass anorganische Polyphosphate auch Infektionen durch das neuartige Coronavirus, SARS-CoV-2, vermeiden können. Wie die Forscher in der Zeitschrift „Biochemical Pharmacology“ berichten, könnte ihre Entdeckung zur Entwicklung einer medikamentösen Prophylaxe von COVID-19 führen und dadurch vor allem Menschen helfen, die zu wenige Blutplättchen haben und deshalb besonders gefährdet sind, eine SARS-CoV-2-Infektion zu erleiden.

Die Wissenschaftler hatten zunächst mithilfe von Computermodellen nachgewiesen, dass anorganische Polyphosphate an die sogenannten Spike-Proteine binden können. Dabei handelt es sich um die Teile der Coronaviren, mit denen diese an das sogenannte ACE2-Protein von Epithelzellen der Atemwege und der Lunge andocken, um danach ihr Erbmateriale in die Zellen zu übertragen.

Durch Experimente haben die Forscher dann bestätigt, dass anorganische Polyphosphate tatsächlich Infektionen mit SARS-CoV-2 verhindern können, indem sie sich mit den Spike-Proteinen verbinden und dadurch das Andocken der Viren an die Zellen unterbinden. Nach Angaben der Forscher sind anorganische Polyphosphate ungiftig, synthetisch herstellbar und einfach vom menschlichen Körper abzubauen.

In spezielle Nanopartikel verpackt, die das Team bereits entwickelt habe, könnten sie zum Beispiel mithilfe von Nasensprays eingenommen werden. „Wir hoffen, dass anorganische Polyphosphate in Zukunft einen Beitrag zur Prophylaxe gegen COVID-19 leisten“, so Prof. Dr. Dr. h. c. Werner E. G. Müller vom Institut für Physiologische Chemie der Universitätsmedizin Mainz.

Dieser Artikel basiert auf dem Snip:

*Entdeckung der Universitätsmedizin Mainz könnte helfen,
Infektionen mit SARS-CoV-2 zu vermeiden*

Bildquellen

Die Bildquellen können in jedem Bild über das Symbol eingebildet werden.“

ANLAGE: UNI Mainz Pressemitteilung

Gruß

Peter



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Cell Biology Unit

Pressemitteilung

Anorganische Polyphosphate hemmen das Corona-Virus

Entdeckung der Universitätsmedizin Mainz könnte dazu führen, Infektionen mit SARS-CoV-2 zu verhindern

(Mainz, **September 2020**, js) Anorganische Polyphosphate sind lange Ketten aus Phosphatbausteinen, sie werden von den Blutplättchen gebildet und kommen in allen menschlichen Zellen vor. Von einigen wusste man bereits, dass sie die Bindung von AIDS-Viren an deren potenzielle Wirtszellen hemmen. Nun haben Wissenschaftler der Universitätsmedizin Mainz gezeigt, dass anorganische Polyphosphate auch Infektionen durch das neuartige Coronavirus, SARS-CoV-2, verhindern können. Wie die Forscher in der Zeitschrift „Biochemical Pharmacology“ berichten, könnte ihre Entdeckung zur Entwicklung von Medikamenten gegen COVID-19 führen und dadurch vor allem Menschen helfen, die zu wenige Blutplättchen haben und deshalb durch die Krankheit besonders gefährdet sind.

Die Wissenschaftler unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Werner E. G. Müller vom Institut für Physiologische Chemie der Universitätsmedizin Mainz hatten zunächst mithilfe von Computermodellen nachgewiesen, dass anorganische Polyphosphate an die sogenannten Spike-Proteine binden können. Dabei handelt es sich um die Teile der Coronaviren, mit denen diese an das sogenannte ACE2-Protein von Epithelzellen der Atemwege und der Lunge andocken, um danach ihr Erbmateriale in die Zellen zu übertragen. [CUT]

Link: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7474874/>

Abbildung 1: UNI Mainz Pressemitteilung

8.19.2 25. OKT 2020 – Politiker

Christian Lindner (christian.lindner@bundestag.de); Dietmar Bartsch (dietmar.bartsch.ma01@bundestag.de); Karl Lauterbach (karl.lauterbach.wk@bundestag.de); rlp@fdp.de; Friedrich Merz (info@friedrich-merz.de)

TEXT

Sehr geehrte Herren,

auch mit dieser eMail gilt: Keine Angaben über den Verteiler. Meine eMail an die Protagonisten der angefügten eMail zeitigte ein eher spärliches Feed-Back. Offensichtlich haben die neuen Infektionszahlen noch keine zumindest strategische Neugier geweckt, ob denn an dem geschilderten Lösungskonzept was dran sein könnte. In der derzeitigen Situation eher unverständlich.

Vielleicht sehen Sie dies etwas anders, besonders ausgewiesene Fachleute unter Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter E. Hess

Berliner Straße 33 A – High View

D-55131 MAINZ

Tel.: +49 (0) 6131 509 508

Handy: +49 (0) 171 497 333 6

eMail: p.hess@berotronika-systeme.com

ANLAGE ++++++

Von: Peter Hess <p.hess@berotronika-systeme.com>

Gesendet: Donnerstag, 22. Oktober 2020 19:27

An: Peter Hess <p.hess@berotronika-systeme.com>

Betreff: Corona-Situation: Ein Lösungsansatz

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,
sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
to whom it may concern,

auch mit dieser eMail gilt: Keine Angaben über den Verteiler.

Ich habe Sie vor 2 Tagen über die Ergebnisse aus unserem „Projekt Risk Management“-Modell zur Corona-Pandemie mit Stand 16. OKT 2020 informiert. Demnach hatte die Corona-Strategie der Politik bestehend aus AHA+A und Verwaltungsakten einen Risikostatus erreicht, der nicht mehr kontrolliert zu handhaben ist; ob dies bis zum Vorhalten eines Impfstoffes und auch mit diesem reicht, ist noch nicht ausgemacht. Der Corona-Infektionswert lag am 16. OKT 2020 bei 7.334, was einen neuen Höchstwert darstellte; der prognostizierte Trend des Modells war aufsteigend.



Mit dem gestrigen Tag meldete das RKI einen neuen Höchstwert von 11.287 Corona-Neuinfektionen in Deutschland, was den Trend bestätigte und eine kontrollierte Handhabung der Ereignisse weiter in ein Chaos abdriften lässt. Die Corona-Strategie der Politik und die Vorschläge aus der Virologie helfen hier definitiv nicht weiter. Die Lösungsansätze, die ich Ihnen im Namen unseres Teams mitteilen durfte, haben Sie nicht zu einer zeitnahen und situativen Reaktion veranlassen können. Ich wiederhole: Ein multidisziplinärer Ansatz unter Einbeziehung physikalischer Komponenten, die nicht nur die Luft reinigen, sondern die Viren abtöten, ist eine Lösung, die uns erheblich weiterbringt, da sie lokal und mobil eingesetzt werden kann.

Der Corona-Pandemie ist technisch nur so beizukommen. Hinzu kommt, dass nach der beigefügten Modellseite der Risk Assessments auch noch andere Parameter feinjustiert werden können.

Sofern Sie noch nicht die Präsentation angefordert haben, steht diese Ihnen weiterhin kostenneutral zur Verfügung. Gleiches gilt für das Procedere für die Teilnahme an unserer Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter E. Hess

8.19.3 8. DEZ 2020 – Karl Lauterbach (SPD) Gesundheitsexperte

Karl Lauterbach (karl.lauterbach.wk@bundestag.de); u. a. m.

TEXT

BETR.: STATUS DER BEMÜHUNGEN, DER CORONA-PANDEMIE HERR ZU WERDEN 12/2020 – EINE ÜBERSICHT.

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

der Verteiler dieser eMail umfasst 63 Personen, die aus Datenschutzgründen nicht angezeigt werden.

Der Verteiler beinhaltet/beinhaltete u. a. auch die Präsidentin der Europäischen Kommission Frau Dr. Ursula von der Leyen und die Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel sowie deutsche Politiker*innen, Ministerpräsidenten*innen, Virologen*innen, Führungskräfte aus Verbänden, der Industrie, des TV und der Presse. Unter dem Feed-Back befand sich auch eine sachkundige Stellungnahme aus dem Büro der Präsidentin der EU-Kommission Frau Dr. Ursula von der Leyen, die wir als positive Bewertung einstufen, da hier ein wichtiger Hinweis auf ein weiteres Procedere angesprochen wurde.

Warum diese Status-Meldung?

Alle im Verteiler eingestellten Personen erhielten bereits unseren in Details ausgearbeiteten Vorschlag, einen Paradigmenwechsel in der Corona-Virus-Bekämpfung von PLAN A (gegenwärtige Strategie) zu PLAN B (zukünftige Strategie mit Multivirus- und Mutationsbekämpfung, lokaler und mobilgrenzübergreifender Technik, etc.) als tragfähige Erweiterung zu PLAN A zu vollziehen.

1. Die Out-of-Line-Risiko-Meldung unseres mathematischen Risiko-Management Modells vom 16. OKT 2020 hatte nicht die gewünschte praktische Resonanz.
2. Die Kern-Risiken der haben sich nicht geändert. (Erklärung erteile ich gerne.)
3. Im Gegenteil: Die prognostizierten Trends sind eingetreten und haben sich teilweise verfestigt oder haben sogar expandiert. Eine gesicherte Tragfähigkeit ist nicht in Sicht; nicht nur bei uns.
4. Teil- Lockdowns hatten/haben keinen Erfolg.

5. Ein totaler Lockdown muss wirtschaftlich und gesellschaftlich verhindert werden.
6. Das föderale Chaos be- respektive verhindert eine klare Linie der Bundesregierung.
7. PLAN A hat weitestgehend versagt. Dies muss endlich erkannt und zugegeben werden.
8. Unwiederbringliche Zeit für eine professionelle Umsetzung PLAN A nach PLAN B ist bereits vertan worden.
9. Ein gesicherter Projektdurchführungsplan muss schnellstens aufgestellt werden.
10. Die Bundeskanzlerin muss die Ministerpräsidenten*innen mit faktenbezogener praktischer Unterstützung für die notwendigen Maßnahmen gewinnen.
11. Die statistischen Momentaufnahmen der Corona-Pandemie dürfen nicht weiter zum Spielball der Wissenschaft benutzt werden.
12. Die Beratungsresistenz aller Protagonisten muss ein Ende haben.
13. Die Corona-Pandemie muss auf der Basis der Systemtheorie als offenes System behandelt werden, da nur so das „Moving Target“ der Pandemie, ihrer Mutationen etc. eine ziel-führenden Lösung ermöglicht.

Warum wurde diese Konzeption eigentlich erarbeitet?

Mitte März 2020 stiegen Infektionswerte in Deutschland dramatisch an. Am 31.03.2020 wurden die gesamten Länder Frankreich und Spanien zu internationalen Risikogebieten erklärt. Hieraus ließ sich folgern, dass eine nationale Strategie zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in der EU keinen Sinn macht, sondern ein multinationaler Ansatz zumindest mittel- und langfristig zu etablieren ist. Das derzeitige Szenario wird bestimmt durch feste Kategorien wie Verbote+Einschränkungen+AHA+[A+L+C] +warten auf einen Impfstoff und Justierungen innerhalb dieses Profils je nach den statistischen Momentaufnahmen der Infektionsraten und theoriehaltigen Einschätzungen der Virologen*innen. Dies, wie sich derzeit herausstellt, nicht tragfähig, weil systemtheore-

tisch falsch (siehe unten; vgl.: Prof. Dr. Hans Dieter Seibel, Uni Köln); Daran wird auch die Verfügbarkeit eines Impfstoffs nur marginal etwas ändern. Auch weil die Impfstofflücken „Mutationen“ und „neue Viren-Pandemien“, z. B. MERS nicht abgebildet sind und die derzeitige Vorgehensweise dann wieder nicht greifen wird. Nicht zu reden von dem Problembereich der Logistik. Und: Sind die enormen finanziellen Aufwendungen der EU und der einzelnen Mitgliedsstaaten bei den nächsten Pandemien – die von Virologen prognostiziert werden – wiederholbar? Wohl kaum.

Ich habe seit Jahrzehnten im Rahmen meiner Projekt Management Tätigkeit ein mathematisches Modell entwickelt, das u. a. das Risiko eines Projektes errechnen kann. Dieses Modell wurde im März 2020 auf die Corona-Pandemie eingestellt und am 16. OKT 2020 den Risiko-Status ermittelt, dass das Projekt Corona-Pandemie nicht mehr handhabbar ist. Und dies sowohl für Deutschland als auch als grenzübergreifende Maßnahme in der EU (ANHANG 5).

Dass weltweit der identische Weg PLAN A mittels Verbo-te+Einschränkungen+AHA+[A+LC] + warten auf einen Impfstoff und Justierungen innerhalb dieses Profils je nach den statistischen Momentaufnahmen der Infektionsraten genommen wird, ist leider keine Garantie für sinnvolle professionelle Tragfähigkeit. Die Bestätigung liefert die Lockdown-Strategie der Bundesregierung und die föderalen Interpretationen. Den Beweis hierfür können wir über die Methoden der Critical Success Factor (CSF) und der Causal Analysis (CA) gerne antreten. Ferner: Da ein Top-Down-Approach durch die Politik zu einem Paradigmenwechsel wohl keine Chance zu besitzen scheint, versuchen wir derzeit ein Bottom-Up-Vorgehen. Wir kontaktieren Verbände von Wirtschaftszweigen, die wirtschaftlich stark betroffen sind, Einrichtungen, die ihre sozialen Aufgaben nicht mehr adäquat wahrnehmen können oder eine hohe Gefährdungslage besitzen und alleine keinen tragfähigen Weg gehen können, der sie befähigt, zu überleben. Dies kostet leider mehr Zeit, mehr Geld und mehr negative Auswirkungen, die wir in den statistischen Momentaufnahmen nachlesen können.



Der schon erwähnte systemtheoretische Ansatz: Nach der PLAN A-Struktur (statistische Momentaufnahmen, Verbote und Einschränkungen, AHA+[A+L+C]) + warten auf einen Impfstoff und Justierungen innerhalb dieses Profils je nach den statistischen Momentaufnahmen der Infektionsraten ist nach den Prinzipien der Systemtheorie festzustellen, dass ein geschlossenes System einem problematischen Umfeld gegenübersteht. Das ist systemtheoretisch falsch und kann zu keinem tragfähigen Konzept führen; quod erat demonstrandum. Dies gilt auch für die Nachhaltigkeit.



Der PLAN B ist, weil ein problematisches Umfeld existiert, als offenes System auszulegen. Dies ist Basis unseres Konzepts. Probleme aufzugreifen, neue Kategorien zur Problemlösung zuzuführen und die neue Struktur gegen das Umfeld antreten zu lassen. Noch ein kurzer Hinweis technischer Natur. – Wir haben uns bei den Luftfiltern für eine Plasma-Technologie entschieden, die erhebliche Vorteile gegenüber UV oder anderen Technologien hat. Da wir PLAN B als Systemintegrationskonzept entwickelt haben, ist das Luftfilter im Prinzip egal. Wichtig ist nur die Einbindungsmöglichkeit in eventuell bestehende Gebäude-IT-Pakete; wir fordern hier klare Schnittstelle. Hinzu kommt die Wahl des Sprays: Nasal, oral, dermal, präventiv und im Nachhinein wirkend, Mutationen bekämpfend und für neue Viren vorbereitet. Auch hier zählt die Nachhaltigkeit.

Folglich: PLAN B ist keine Konkurrenz zu PLAN A, sondern ein Komplementär, der die Lücken von PLAN A schließt und wirtschaftliche und soziale Defizite handhabbar macht, tragfähig und zukunftsorientiert ist.

In eigener Sache: Auf Fragen, Bitten für Unterlegen etc. antworten wir gerne respektive kommen wir gerne nach. Leider können wir diese nur nach der Eingangsreihenfolge abarbeiten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen²

Dr. Peter E. Hess

8.19.4 14. DEZ 2020 – Robert Habeck (Grüne)

Robert Habeck (robert.habeck@gruene.de)

TEXT

Sehr geehrter Herr Habeck,

ich begrüße Ihre Forderung nach einer langfristigen und tragfähigen Corona-Strategie auf das Entschiedenste.

Ich habe Ihnen und/oder Ihrem Generalsekretär am 25. NOV 2020, 27. Nov 2020 und am 13. DEZ 2020 mein Konzept eines notwendigen nachhaltigen Paradigmenwechsels für eine langfristige Corona-Strategie zugesandt. Dies berücksichtigt auch Mutationen bestehender Viren und Pandemien zukünftiger Viren, z. B. MERS.

Entstanden ist dieses Konzept aus der Anwendung eines mathematischen Modells, das den 16. OKT 2020 als den Termin auswarf, ab dem für die Politik bei Beibehaltung der aktuellen Handhabung des Corona-Geschehens eine Beherrschung nicht mehr gegeben war; ich habe besagtes Ergebnis Ihnen als Kopie der Folie beigelegt, die die Fakten belegt inkl. Trends. Die in

² Die Unterschrift ist bei den folgenden eMails nicht mehr eingestellt, war aber vorhanden.

der Kopie eingetragenen Trends wurden durch die „alten“ Strategemaßnahmen am 13. DEZ 2020 bestätigt.

Es handelt sich bei der Konzeption um keine „Konkurrenzveranstaltung“ zu dem von der Politik favorisierten Profil, sondern um eine komplementäre Schließung der nachweislichen Lücken; bislang von der Politik und den Virologen*innen weitestgehend ignoriert.

Der Vorschlag, das Konzept in Präsentationsform zuzusenden, besteht weiterhin.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein harmonisches Weihnachten, einen gesunden Rutsch und ein coronafreies 2021!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter E. Hess

**8.19.5 27. NOV 2020 – Prof. Dr. Helge Braun
(CDU) – Chef des Kanzleramtes,
Ministerpräsidenten*innen, Virologen**

Helge Braun (helge.braun@bundestag.de); Andreas Bovenschulte (andreas.bovenschulte@spd-bremen.org); Angela Merkel (angela.merkel@bundestag.de); Armin Laschet (armin.laschet@cdu-nrw.de); Bodo Ramelow (bramelow@die-linke-thueringen.de); Stephan Weil (buero@stephan-weil.de); **Helge Braun** (helge.braun@bundestag.de); Michael Meyer-Hermann (info@helmholtz-hzi.de); Volker Bouffier (info@volker-bouffier.de); Jens Spahn (jens.spahn@bundestag.de); Malu Dreyer (info@malu-dreyer.de); Manuela Schwesig (spd-mv@spd.de); Markus Soeder (edda.probst@soeder.de); Michael Kretschmer (landesvorsitzender@cdu-sachsen.de); Michael Müller (michael.mueller@spd.parlament-berlin.de); Daniel Günther (poststelle@stk.landsh.de); Lothar Wieler (president-rki-office@rki.de); Reiner Haseloff (staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de); Timo Ulrichs (timo.ulrichs@akkon-hochschule.de); Tobias Hans (info@cdu-saar.de); Winfried Kretschmann (winfried.kretschmann@gruene.landtag-bw.de)

TEXT

Dear Ladies
dear Gentlemen,

this supplement to our eMails about the necessary paradigm change handling the Corona pandemia is focused on the protecting property of the Corona spray against this disastrous viral infection.

The questions are in English because there is also an increasingly interest outside of Germany, e.g. the EU.

The product developed by a senior biochemist at a German university:

The spray is composed of a natural polymer, present in all human cells, of polyphosphate. It is a high affinity binder to the coronavirus COVID-19 and other viruses, which infect humans/mammalian cells. It also amplifies the mucin protection layer on the surfaces of airways cells. The spray acts as an adhesive glue-like natural material and protects the surface cells against a viral infection.

The product acts as a barrier against the virus COVID-19, even if (as known today) they are mutated or new, e.g. MERS.

As it stands, based on these properties, the products can be considered as sustainable.

We are ready to present the spray at any place to demonstrate the protection covering an upmost security. The lead time for a presentation is approximately 1 week.

We are positive that the spray is ready for a serial industrial production after 1 to 2 months after the support of an investor to be decided.

Respectfully

Dr. Peter E. Hess

**8.19.6 12. DEZ 2020 – Dr. Markus Söder
(Ministerpräsident)**

Markus Soeder (edda.probst@soeder.de)

TEXT**BITTE LESEN und/oder WEITERLEITEN!****BETR.:STATUS DER BEMÜHUNGEN, DER CORONA-PANDE-
MIE HERR ZU WERDEN 12/2020 – EINE ÜBERSICHT**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Dr. Söder,

der Verteiler dieser eMail umfasst als Rundschreiben 63 Personen, die aus Datenschutzgründen nicht angezeigt wurden. Der Verteiler beinhaltet u. a. auch die Präsidentin der Europäischen Kommission Frau Dr. Ursula von der Leyen und die Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel sowie deutsche Politiker*innen, Ministerpräsidenten*innen, Virologen*innen, Führungskräfte aus Verbänden, der Industrie, des TV und der Presse. Unter dem Feed-Back befand sich auch eine sachkundige Stellungnahme aus dem Büro der Präsidentin der EU-Kommission Frau Dr. Ursula von der Leyen, die wir als positive Bewertung einstufen, da hier ein wichtiger Hinweis auf ein weiteres Procedere angesprochen wurde.

Nun richte ich mich noch einmal – ich weiß nicht, ob Sie das Rundschreiben erreichte – direkt an Sie, da Sie – mit Verlaub, keine Lobhudelei – aus meiner Sicht und Sicht meiner Mitstreiter der einzige Landesverantwortliche sind, der PLAN A – siehe unten – konsequent „durchzieht“. Da noch nicht einmal dies mehr hilft – siehe: Warum diese Statusmeldung? – und dies heute am 10. DEZ 2020 wieder mit neuen Horrorzahlen bestätigt wird, bitte ich Sie; lassen Sie diese eMail in Ihren Planungen und Sicht einer professionellen Implementierung nicht unberücksichtigt.